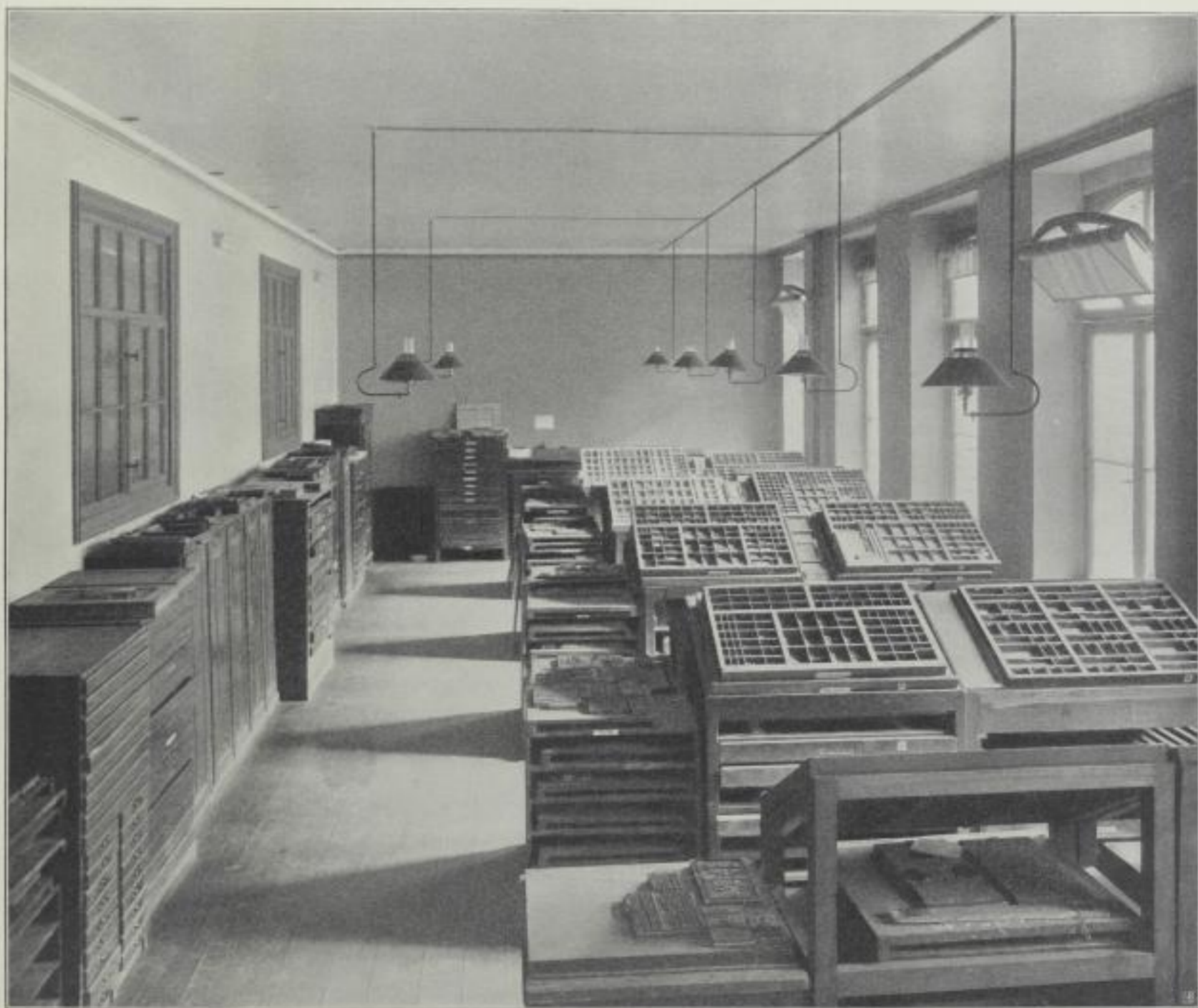


richtungen getrennt gehalten werden. Die Mannigfaltigkeit der Accidenzen ist natürlich ungeheuer; zu ihnen gehören außer der Herstellung der bei Büchern nötigen Titelblätter, Umschläge u. dgl. alle die kleinen Drucksachen, deren der Privatmann, besonders aber der Kaufmann alltäglich bedarf, also Visitenkarten, Familienanzeigen, Korrespondenzpapier mit aufgedrucktem Kopfe, Kataloge, Formulare jeder Art, Etiketten u. s. w. Hohen

Wert legt die Firma auf die sorgfältige Ausführung von lithographischen Arbeiten für den Privatbedarf; sie druckt diese stets nur aus der Originalgravur und auf Postpapier oder Karton, die sie sich eigens für diesen Zweck anfertigen läßt; dadurch wird erreicht, daß diese kleinen Erzeugnisse sich durch nicht zu übertreffende Eleganz und Gediegenheit auszeichnen. Es ist daher natürlich, daß J. B. Hirschfeld gerade viele Vertrauensarbeiten



Accidenzengraben.

einschlägiger Art in Auftrag erhalten hat und noch erhält. So ließen früher die königlich sächsische westlichen Staatsbahnen ihre sämtlichen Formulare, Fahrpläne und Billets von ihm herstellen. Ebenso bestellt bereits seit Mitte der fünfziger Jahre die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt ihre Formulare mit Vorliebe bei J. B. Hirschfeld. Ähnliche Arbeiten führte und führt die Firma noch aus für die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, die frühere Leipziger Hypothekbank, die Leipziger Bank, sowie die Versicherungs-Gesellschaft „Aduna“ in Halle a. S. — Auch

in der Herstellung von Plakaten auf sogenanntem galvanischen Metallpapier, die von bestechender Wirkung sind, leistet die Druckerei besonderes.

* * *

Eine für die Entwicklung des Geschäftes hochwichtige Veränderung führte Johannes Bernhard gleich im ersten Jahre seiner selbständigen Leitung durch. Die alten Räume am Neumarkt, in denen die Druckerei mehr als vierundsechzig Jahre